University of Bern

Master’s Thesis

Title

Subtitle

Vorname Nachname

Adresse XXX, PLZ Ort

name@url.com

Supervisor: Something Something

06. Juli 2021

Inhaltsverzeichnis

[Tabellenverzeichnis 2](#_Toc77175969)

[Abbildungsverzeichnis 2](#_Toc77175970)

[1 Interlinearisierte Beispiele, Literaturverweise, Fussnoten 3](#_Toc77175971)

[2 Tabellen 9](#_Toc77175972)

[3 Bilder & Diagramme 9](#_Toc77175973)

[Literatur 11](#_Toc77175974)

[Glossierungsabkürzungen 11](#_Toc77175975)

# Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1ː Kasus-sensitive PSAs in Maithili, Nepali, and Belhare, reproduziert nach Tabelle 1 Bickel (1999: 719) 9](#_Toc77331732)

# Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1ː Irgendein Bild – hier wird gezeigt, dass irgend eine vieeel zu lange Bildunterschrift für die Abbildungsliste mit einem optionalen Argument kürzer gemacht werden kann. 10](#_Toc77175766)

[Abbildung 2: Zwei häufige Alignmenttypen 10](#_Toc77175767)

# Interlinearisierte Beispiele, Literaturverweise, Fussnoten

Im Folgenden demonstriere ich einige interlinearisierte Glossierungen. Um die ver-schiedenen Features zu zeigen, werde ich über Negation sprechen und mit Beispielen illustrieren – dies ist aber nicht als ernst zu nehmende Diskussion zu verstehen. Für eine ausführliche Diskussion siehe (Dahl 1985) und (Horn 2010). In einigen Sprachen gibt es eine Negationspartikel, also ein freistehendes Wort, welches nur die Negation ausdrückt. Beispiele dafür aus drei Sprachen sind in (1a–c) präsentiert.

1. a. Berndeutsch (persönliche Kenntnisse):

sɪ hɛ-tː=nə nɪt kː-kryə̯sː-t

3sg.f.pro have-3sg=3sg.m.acc neg ptcp-grüssen-ptcp

‘Sie hat ihn nicht gegrüsst.’

b. Apalaí (Koehn & Koehn 1986: 39):

mame tokaɾe pɨɾa t-osa-ɾɨ t-akoʔ-se

dann öffentlich neg 3refl-Platz-poss rem-cut-rem

‘Dann schnitt er sich heimlich ein Feld.’

c. Musgu (Meyer-Bahlburg 1972: 186):

à səɗà cécébè pàj

3sg.m wissen Schakal neg

‘Er sah den Schakal nicht.’

In anderen Sprachen wird Negation mit einem Affix ausgedrückt, d.h. das Morphem ist phonologisch und morphosyntaktisch an ein Wort gebunden, oft ein Verb. Dies wird in (2a–c) demonstriert, wo Ingush das neg-Suffix -*andz* verwendet und Kolyma Yukaghir ein Präfix *el*-. Apalaí hat auch ein affigiertes Element -*ɾa*, welches historisch verwandt ist mit der in (1b) gezeigten Partikel *pɨɾa*.

1. a. Ingush (Nichols 2011: 309):

duqa diːɛʃ-andz-ar caːr

viel lernen-neg-wp 3pl.erg

‘Sie sind nicht lange zur Schule gegangen.’

b. Apalaí (Koehn & Koehn 1986: 67)

t-onaʔ-sẽ ka-ɾa

nonf-essen-nonf sein-neg

‘Es ist nicht(s) essbar(es).’

1. Kolyma Yukaghir (Maslova 2003: 492)

met numø-ge el-jaqa-te-je

1sg haus-loc neg-erreichen-fut-intr.1sg

‘Ich werde das Haus nicht erreichen.’

In wiederum anderen Sprachen findet man ein Negationsklitikum, d.h. das Morphem ist morphosyntaktisch unabhängig, aber es ist phonologisch an ein anderes Wort, an eine Basis, gebunden. Ein Beispiel für ein solches neg-Morphem ist in (3) gezeigt, wo =*ta* (neg) an das Pronomen der dritten Person *ki* gebunden ist.

1. South Efate (Thieberger 2006: 246)[[1]](#footnote-1)

ki=ta mai pi as mau

3sg.ps=neg kommen sein Palmendieb neg

‘Er ist nicht zu einem Palmendieb[[2]](#footnote-2) geworden.’

In den bisher gezeigten Beispielen war die einzige Variation, ob das Morphem

phonologisch und/oder morphosyntaktisch integriert war oder nicht. Ansonsten zeig-

ten die angewendeten Strategien keine grossen Unterschiede. Wir wenden uns nun

Sprachen zu, welche ein wenige kompliziertere Negationsstrategien anwenden. Was

sprachübergreifend recht häufig zu finden ist, ist der Ausdruck von Negation durch

zwei verschiedene Elemente, welche aber gleichzeitig vorkommen. Ein solches Bei-

spiel ist Standardfranzösisch, gezeigt in (4a), wo *ne* und *pas**[[3]](#footnote-3)* beide Negationsmorphe-

me sind.

1. a. Standardfranzösisch (persönliche Kenntnisse):

je ne sai-s pas

1sg neg wissen-1sg neg

‘Ich weiss nicht.’

b. Khmer (elizitiert):

tae viə ɔt t͡ɕɔŋ təɰ teː

aber 3.pro neg want go neg

‘Aber es (das Kind) wollte nicht gehen.’

Eine sehr ähnliche Situation finden wir im Khmer, wo *ɔt* und *teː* sich die Aufgabe

teilen. Es ist zu bemerken, dass die Position im Satz der neg-Partikeln in diesen beiden

Sprachen ähnlich ist: Es tritt jeweils eines vor und eines nach dem Verb auf. Eine Spra-

che mit einer ähnlichen Konstruktion ist das Belhare, wo wir zwei neg-Verbalaffixe

finden, wobei eines spezifisch für dritte Person ist (5).

1. Belhare (Bickel 1999: 15)

n-ris kat-ma n-nui-ʔ-ni

2s.poss-wut aufsteigen-inf neg-sollen-npst-neg[3sg.s]

‘Du solltest nicht wütend werden. (wörtlich: deine Wut sollte nicht steigen)’

Werfen wir nun einen Blick auf die diachrone Dimension von Negation. Wie in

Fussnote[[4]](#footnote-4) 4 erwähnt, kommt *pas* (neg) vom lexikalischen Item *pas* ‘Schritt’. Diese Kon-

struktion stammt von dessen Verwendung als emphatischem Marker – wörtlich ‘nicht

ein Schritt’, welches im Sinne von ‘überhaupt nicht’ verwendet wurde und später noch-

mals an semantischem Gehalt verlor und nur noch reine Negation ausdrückte. Vor

diesem Wandel gab es nur die (einzelne) Negationspartikel *ne*. Im heutigen umgangs-

sprachlichen Französisch hat sich sowohl die Zweiteiligkeit der Negation als auch die

phonologische Unabhängigkeit verändert. Die ursprüngliche Negationspartikel *ne* ist

weggefallen und das ursprünglich als Verstärker funktionierende *pas* (Unten *pɑ*) ist der

Haupt- und einzige Ausdruck von Negation geworden (6). Ausserdem kann argumen-

tiert werden, dass es ein Suffix ist, und nicht eine Partikel – für eine Übersicht dieser

eventuell kontroversen Ansicht von Französisch, siehe Arkadiev (2005).

1. Umgangssprachliches Französisch (Arkadiev 2005: 5)

mwa ʒ-ɛ ɑ̃koʁ ə̃=foʁmylɛʁ kə-ʒ-ɛ-pɑ

1sg 1sg.sbj-haben noch indf-m-Formular rel-1sg.sbj-haben-neg

‘Es gibt noch ein Formular, das ich nicht habe.’

Als letztes Beispiel gibt es Sprachen, welche unterschiedliche Negationsmarker haben,

wobei die Wahl des Negators von einer anderen Kategorie abhängt – dies kann in ei-

nem Portmanteau-Morphem ausgedrückt werden[[5]](#footnote-5), siehe (7). Ein ähnliches Phänomen

war oben in (5) zu sehen, wo wir zwei neg-Affixe finden, wobei einer spezifisch für

dritte Person ist.

1. Rumu (Petterson 1999: 24)

hope eitariki hɛrɔ koi-moi

Bambus gerade richtig aufrecht.stehen-neg.fut

‘Bambus steht nicht rightig gerade.’

Hier sind noch zwei Literaturverweise vom gleichen Autor, aus dem gleichen Jahr:

Zavala (2000a) und Zavala (2000b), und hier ein Eintrag mit mehr als zwei Autoren:

Pfau u. a. (2016). Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Etiam lo-

bortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet

mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices au-

gue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies

vel, semper in, velit. Ut porttitor.

# Tabellen

Tabelle 1 ist ein Beispiel für die in Word integrierte Funktion zur Erstellung einer Tabelle. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede.

Tabelle ː Kasus-sensitive PSAs in Maithili, Nepali, and Belhare, reproduziert nach Tabelle 1 Bickel (1999: 719)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Maithili | Nepali | Belhare |
| Agreement | Agreement |  |
| Control | Control |  |
| Light-verb raising | Light-verb raising |  |
| Finite raising |  |  |
| Nonfinite clause |  |  |

Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien.

# Bilder & Diagramme

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem.

Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec

ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh

lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut

porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit.

Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat.



Abbildung ː Irgendein Bild – hier wird gezeigt, dass irgend eine vieeel zu lange Bildunterschrift für die Abbildungsliste mit einem optionalen Argument kürzer gemacht werden kann.



Abbildung : Zwei häufige Alignmenttypen

Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim

nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in,

velit. Ut porttitor.

# Literatur

Arkadiev, Peter. 2005. Grammaticalization of polysynthesis (with special reference to Spoken French). Russian Academy of Sciences, ms. https://www. academia.edu/2000636/Grammaticalization\_of\_polysynthesis\_with\_ special\_reference\_to\_Spoken\_French.

Bickel, Balthasar. 1999. Principles of event framing: Genetic stability in grammar and discourse. University of Leipzig, ms. http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/files/15127/events.pdf.

Dahl, Östen. 1985. *Tense and aspect systems*. Oxford: Blackwell.

Horn, Laurence R. 2010. *The Expression of Negation*. Berlin: Germany: De Gruyter Mouton.

Koehn, Edward & Sally Koehn. 1986. Apalai. In Desmond C Derbyshire & Geoffery K Pullum (eds.), *Handbook of Amazonian Languages*, 33–127. Berlin/New York: De Gruyter Mouton.

Maslova, Elena. 2003. *A Grammar of Kolyma Yukaghir*. Berlin: De Gruyter Mouton.

Meyer-Bahlburg, Hilke. 1972. *Studien zur Morphologie und Syntax des Musgu*. Hamburg: Helmut Buske Verlag.

Nichols, Johanna. 2011. *Ingush Grammar* (UC Publications in Linguistics 143). Berkeley: University of California Press.

Petterson, Robert. 1999. *Rumu-English-Hiri Motu Dicitonary* (Occasional Paper). Palmerston North; New Zealand: International Pacific College.

Pfau, Roland, Markus Steinbach & Annika Herrmann. 2016. *A Matter of Complexity: Subordination in Sign Languages*. Berlinː Germany: De Gruyter Mouton.

Thieberger, Nick. 2006. *A grammar of South Efate: an Oceanic language of Vanuatu*. Honolulu: University of Hawai’i Press.

Zavala, Roberto. 2000a. *Inversion and other topics in the grammar of Olutec (Mixean)*. Eugenː USA: University of Oregon Dissertation.

Zavala, Roberto. 2000b. Simple, complex and multiple applicatives in Olutec (Mixean). Presented at the Society for the Study of Indigenous Languages of the Americas, San Francisco.

# Glossierungsabkürzungen

1 first person

2 second person

3 third person

acc accusative

erg ergative

f feminine

fut future

indf indefinite

inf infinitive

intr intransitive

loc locative

m masculine

neg negation

nonf nonfinite

npst non-past

pl plural

poss possessive

pro pronoun

ps perfect subject

ptcp participle

refl reflexive

rel relative

rem remote past

s argument marked like that of an intransitive change of state verb

sbj subject

sg singular

wp witnessed past

1. Für Beispiele ohne Unterbeispiele, können Sie die Positionierung machen mit Control+Tab. [↑](#footnote-ref-1)
2. Eine Krabbenart, zu Englisch *coconut crab*. [↑](#footnote-ref-2)
3. Wie der Leser vielleicht weiss, kommt die Partikel *pas* vom Nomen *pas* ‘Schritt’. [↑](#footnote-ref-3)
4. Ich verwende hier nicht einen cleveref-Befehl, da dieser die Schreibweise “Fußnote” verwendet. [↑](#footnote-ref-4)
5. Dies ist aber nicht notwendigerweise der Fall, eine Sprache könnte z.B. Zeit mit einem eigenen

Marker ausdrücken, aber trotzdem verschiedene Negationsmorpheme in unterschiedlichen Zeiten ver-

wenden. [↑](#footnote-ref-5)